

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen. Dann hätte der Lehrer etwas Greifbares in der Hand gehabt. Er besitzt ja auch ein Sparheft — —! Aber eine erwähnenswerte Lohnerhöhung hätte — mehr gelöst als 1000 Franken im Jahr. Etwas so „Teures“ aber wollte man nicht. Die Zeit wird lehren, was für Wirkungen die neue Kasse zu erzielen vermag. Hoffentlich keine ungewollten! — Zum Nachfolger des nach Romanshorn übersiedelnden Herrn Hälg wurde Herr Alfred Etter, Lehrer an der Gesamtschule Holzhäusern, gewählt.

a. b.

Himmelerscheinungen im Februar

Sonne und Fixsterne. Die Sonne wandert im Februar vom Sternbild des Steinbock in die Region des Wassermanns und vermindert dabei ihre südliche Declination von —18 auf —9°, die Tageslänge steigt von 9 Stunden 30 Min. bis 11 Stunden 02 Minuten. Um Sternenhimmel haben um Mitternacht die winterlichen Sternbilder des Orions usw. den Meridian längst durchschritten und neigen sich dem Untergange zu. An ihre Stelle sind Krebs und Löwe, deren südlicher Nachbar die Hydra mit Alphard ist, getreten.

Planeten. Merkur erreicht am 9. die große östliche Elongation. Es besteht die Möglichkeit der Sicht von 17,8 bis 18,7 Minuten. Venus steht am 14. in Konjunktion mit Mars im Sternbild des Schützen. Die Gestirne sind sichtbar von 6—7 Uhr morgens. Jupiter steht in den Fischen, unweit dem Frühlingspunkte. Er ist nur noch von 6—9 Uhr abends sichtbar. Saturn steht auch im Schützen, aber westlich von Venus und Mars, und leuchtet von 3½ bis 6 Uhr morgens.

Dr. J. Brun.

Hilfslasse

Eingegangene Gaben im Januar 1928.

Bon der Sektion Hochdorf	Fr. 50.—
„Ungenannt“, Luzern	20.—
„der „Volkschule“ durch A. Schöbi“	6.—
Frl. E. M., Ruswil	5.—
D. B., Neuenkirch	3.—
E. B., St. Gallen	1.—
Transport von Nr. 51 der „Schweizer-Schule“	2005.75
Total	Fr. 2090.75

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission,
Postachet VII 2443, Luzern.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. **Aktuar:** J. Troxler, Prof., Luzern. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postachet VII 1268, Luzern.** **Postachet der Schriftleitung VII 1268.**

Krantenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. **Postachet IX 521.**

Hilfslasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. **Postachet der Hilfslasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.**

Bücherbau

Kunstfächer.

Freizeitbücher, von Heinz Balmer. — Verlag Paul Haupt, Bern.

1. Band: Kleisterpapier, Herstellung.
2. Band: Kleisterpapier, Verwendung.
3. Band: Peddigschienenflechten.

Schon das äußere Gewand dieser Hefte zieht an. Im 1. Band wird kurz, anschaulich und begeisternd eingeführt in die geheimnisvolle Papierfärbe-Kunst. Werkzeuge, Material und Bezugssquellen hierfür werden genannt. Reizende Muster, eingeklebt bei den zugehörigen Textstellen, muntern am meisten zu praktischer Arbeit auf. Band 2 stellt eine denkbar beste Fortsetzung von Band 1 dar. Eine erstaunliche Zahl von Gegenständen kann angefertigt werden, welche geeignet sind, die Farbenphantasien des Kleisterpapiers zu erfreuernder Wirkung zu bringen. Die Herstellung vieler Gegenstände ist eingehend besprochen, klar und unterhaltsam. Einige originelle Sachen möchte ich besonders nennen. Kahle Büchsen werden zu feinen Dosen umgearbeitet. Verachtete Kartonrohre, in kurze Stücke geschnitten, ergeben geschmaudolle Serviettenringe. Ein zierlicher Papierkorb und ein Lampenschirm mit magischen Farben entsteht vor unsern Augen.

Band 3 behandelt den Faltschnitt, Band 4 den Scherenschnitt. Heft 5, Peddigschienenflechten, bringt das Neue mit dem Gelernten aus den vorigen Heften zu reicher Verwendung.

H. T.

Kinderspiel und Spielzeug, von Clara Zinn. 5. Aufl., mit 60 Abbildungen. — Verlag B. G. Teubner, Leipzig.

Diese neue Auflage ist sehr zu begrüßen. Schon die Einführung in die Gedankenwelt spielender Kinder möchte ich allen Eltern und deren Stellvertreter zur Prüfung empfehlen. Die Anleitungen zur Selbstanfertigung eigenen Spielzeugs für Kinder sind klar dargelegt und praktisch leicht ausführbar. Besonders gefallen mir u. a. die soliden Arbeiten aus Zigarettenkippen, weniger die etwas leicht zerdrückbaren Gegenstände aus Zündholzschachteln. Jedoch werden die Händchen, die sie bauen, sie auch zu erhalten wissen. Im übrigen bietet das Büchlein eine Fülle von Anregungen und Ideen, und glücklich sind die Kinder, die durch solch frohes Spielen zum Denken erzogen und nicht zuletzt zur späteren, ernsten Arbeit vorbereitet werden.

J. Sch.

Redaktionsschluss: Samstag.